

Zusammenstellung der von 1992 bis 2019 ausgeführten Projekte in Uganda (und Ruanda)

Im Juni 1991 hatten wir Besuch von Pfr. Vincent Mulumba und Pfr. Francis Ssemakula aus Uganda, die in der Erzdiözese Kampala bzw. der Diözese Kíyinda-Mityana für Projektarbeit zuständig waren. Pfr. Mulumba hatte in Deutschland studiert und besuchte dortige Projektpartner, Pfr. Ssemakula war von 1983 — 1987 von meinem Bruder Martin Bachmann über MISSIO Austria in seinem Theologiestudium unterstützt worden und wollte seinen Wohltäter kennen lernen. Seit 1983 erledigte ich alle anfallende Korrespondenz plus Vermittlung kleinerer Hilfestellungen in diversen Nöten.

Einige Zeit später las ich in unserem Kirchenblatt, dass die Vorarlberger Landesregierung acht Millionen Schilling jährlich für Entwicklungshilfe ausgibt. Ich ermutigte also unsere Freunde in Uganda, mir Projektansuchen zu senden. Pfr. Mulumba bat in einem 1992 übermittelten Ansuchen um eine Spende für den Bau der Volksschule St. Kizito Namusera in Kisubi und bereits im März 1993 konnte ich ihm ATS 140.000,- überweisen. Mit Schreiben vom 10.5. 1993 bestätigte er dankend den Eingang des Betrages.

So begann meine Projektarbeit in Uganda für Schulen, Wasserleitungen, Regenwassertanks und in der Folge die Unterstützung vieler Waisenkinder und Jugendlicher mit Schulgeld. In folgenden Pfarreien wurden Projekte realisiert, die ich alle selbst besichtigt habe, bis auf die Volksschule in Lwamata wegen zu großer Entfernung:

Kisubi, Erzdiözese Kampala

Bau der St. Kizito Namusera Volksschule

Bau einer Küche mit Stauraum für die Aspiranten des Ggogonya Mutterhauses in Kisubi

Kkungu, Diözese Kíyinda-Mityana

Regenwassertanks Inhalt 10.000 l, für mindestens 20 Volksschulen der Pfarre Kkungu

Regenwassertanks Inhalt 3.000 l, für viele kinderreiche Familien und alte Menschen

Renovierung und Elektrifizierung der Volksschule St. Kizito in Kkungu

Mädchenschlafsaal für Kinder mit extrem langen Schulwegen zur VS St. Kizito

2 4klassige Schulgebäude für die Sekundarschule St. Theresa mit derzeit mehr als 600 Schüler/innen

Brunnenbau (Fassung einer Quelle) mit Tauchpumpe und WT auf dem Gelände der Schule

3klassiges Schulgebäude in der Außenstation Kiryamenvu

4klassiges Schulgebäude in der Außenstation Kagaba

Renovierung der VS in der Außenstation Kanoga

3klassiges Schulgebäude in der Außenstation Nfuka

Finanzierung von Kühen für kinderreiche Familien

Finanzierung von Nähmaschinen für junge Frauen, die nähen gelernt haben

Ausspeisung in vierzehn Volksschulen (1/4 l Maisporridge) mit insgesamt ca. 4.000 Kindern seit 2001 (diese Ausspeisung wird besonders von der Gemeinde Röthis, dem Fastensuppentag des PGR Röthis und der Klapfara-Aktion unter Christoph Erhart finanziert)

Busuubizi

Vermittlung eines großen Wasserprojektes — Ausführung durch „Bruder & Schwester in Not/sei so frei“ Innsbruck — Eröffnung Juni 1998 - erster Besuch in Uganda

Finanzierung von trächtigen Kühen für arme Familien sowie Geflügel- und Schweinezucht

Buyinjabutoole

3klassiges Schulgebäude mit Elektrifizierung für die St. Joseph Berufs-/Sekundarschule

Mädchenschlafsaal für diese Schule

3 Nähmaschinen für den Nähunterricht in dieser Schule

Maddu

Bohr-/Pumpbrunnen (bis 126 m Tiefe) infolge anhaltender Trockenheit und Dürre

24.000 l Plastikwassertank zum Auffangen des Regenwassers vom Kirchendach

6 Betonwasser-tanks mit je 25.000 l Inhalt für 6 Volksschulen in Außenstationen

Kasambya

3klassiges Schulgebäude für den naturwissenschaftlichen Unterricht (Biologie, Chemie und Physik) der St. Benedict SS (Sekundarschule)

3klassiges Schulgebäude als Erweiterung der bestehenden St. Benedict SS

Mädchenschlafsaal für die St. Benedict SS (benötigt noch das Obergeschoss)

Mubende

2klassiges Schulgebäude für die 2. Klassen der St. Mary's Volksschule (ca. 1.000 Kinder)

3klassiges Schulgebäude für den naturwissenschaftlichen Unterricht der St. Charles SS

Mädchenschlafsaal für 150 Mädchen der St. Charles SS

Renovierung und Adaptierung eines Gebäudes für einen Kindergarten

Quellfassung und Instandsetzung einer Wasserleitung zum Kleinen Seminar (Gymnasium)

9nanzierung von Elektrowerkzeug für die Berufsschule für Elektriker, Tischler und Maurer

Mirembe Maria

Bohrbrunnen mit Solar-Pumpsystem für ca. 500 Menschen, Rettung vor dem Verdursten

Madudu

Haus mit 3 Räumen für Praktikantinnen bei der nahe gelegenen Krankènstation

4klassiges Schulgebäude für die St. Andrew Kaggwa SS und

3klassiges Schulgebäude für den Unterricht in Biologie, Chemie und Physik dieser Schule
großer Untergrundwassertank Nähe Pfarrzentrum

Vumbal/Lwamata

4klassiges Schulgebäude für die St. Venansio Volksschule in der neu errichteten Außenstation Lwamata

Lwanjiri

10.000 l Plastikwassertank für die Volksschule in Lwanjiri

Bbanda

Teilfinanzierung des Mädchenschlafsaals der St. Kizito Sekundarschule

Mityana

Adaptierung und Renovierung eines Wohnhauses für die Gehörlosenschule JULINA mit mehr als siebzig gehörlosen Kindern

2 Plastikwassertanks mit je 10.000 l Inhalt

Betonwassertank mit 35.000 l Inhalt

Umzäunung der Schule inklusive der Schlafräume aus Sicherheitsgründen

6klassiges Schulgebäude für das St. Noah's College Lubanja (Sekundarschule)

Buyambi

20.000 l Plastikwassertank für die St. John's Sekundarschule

Reparatur des vom Sturm zerstörten Klassentraktes der St. John's SS

Kabwangasi, Erzdiözese Tororo

Elektrifizierung des Mädchenschlafsaals für die Sekundarschule und 80 Stockbetten

Mifinanzierung Bau eines 3k1. Schulgebäudes für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Fianzierung von Lehrmitteln für den naturwissenschaftlichen Unterricht dieser Schule

Bau eines Bubenschlafsaales für diese Schule

Bohrbrunnen für die Bevölkerung in und um Kabwangasi

Masaka, Diözese Masaka

drei 4klassige Schulgebäude für die „Blessed Sacrament Kimaanya“ SS

Mädchenschlafsaal für diese Schule mit insgesamt mehr als 2000 Schüler/innen

6klassiges Schulgebäude für die St. Jude SS (Schule besonders für mittellose Kinder, da 300 kostenlos und weitere 250 um die Hälfte des Schulgeldes unterrichtet werden und im Internat wohnen können)

Mädchenschlafsaal für die St. Jude SS

Zweiter Mädchenschlafsaal für die St. Jude SS

Stockbetten für den Mädchenschlafsaal und Schulbänke für die Klassen

Bubenschlafsaal für diese Schule

3klassiges Schulgebäude für den naturwissenschaftlichen Unterricht

Gemeinschaftsraum für 1.500 Schüler/innen

Bau von 5 Betonwassertanks, 3 mit je 25.000 l, 1 mit 35.000 l und 1 mit 40.000 l Inhalt für diese Schule mit ca. 1500 Schülern

Rwesero, Erzdiözese Kigali, Ruanda

Instandsetzung einer von den Salesianern vor mehr als vierzig Jahren angelegten und inzwischen verrosteten Wasserleitung in Rwesero, Wasser für mehr als 2.000 Menschen
Finanzierung von Lehrmitteln für den inzwischen zwingend vorgeschriebenen naturwissenschaftlichen Unterricht in der Sekundarschule Rwesero (Nähe Kigali)

Byumba, Diözese Byumba, Ruanda

Biogasanlage für die Mädchen-Sekundarschule in Byumba (auch für Buben offen) mit ca. 700 Schüler/innen auf mehr als 2000 m Höhe (zur Vermeidung der Abholzung und in der Folge Erosion und Abwanderung dieser am dichtesten bevölkerten Region von ganz Ruanda und wo immer noch mit Holz auf drei Steinen gekocht wird;

Biogasanlage für die Buben-Sekundarschule (auch offen für Mädchen) mit ca. 650 Schüler/innen, sonst wie oben

Wasserversorgung für das Dorf Mutete von unserem letzten Missionsbasar 2013 und Restfinanzierung (€ 5.000,-) durch Fa. Rupert Hoop, Zimmerel, FL-Ruggell

Wohnhäuser (und Grundstücke)

Wohnhaus und Wassertank für die Witwe Maria Lwampera mit 10 Kindern in Busubizi, die aus ihrer großen Armut herauskam. Der Älteste ist bereits Lehrer, einer im Medizinstudium, die Jüngeren in der St. Jude Sekundarschule in Masaka

Wohnhaus für Laurence Kisuule, Ältester von 4 Waisenkindern; später nahm er noch viele jugendliche Waisen in sein Haus auf, die nun teilweise ihr Studium abgeschlossen haben (davon zwei Ärztinnen, die in einem Krankenhaus in Kigali/RW arbeiten)

Wohnhaus samt Grundstück der Familie von Pfr. Herman Kakooza in Masaka, das von „land grabbing“ bedroht war, da sie ihr Eigentum nicht im Grundbuch nachweisen konnten;

Wohnhaus samt Grundstück der Familie von Pfr. Peter Kisamba in Vvumba, wie oben

Wohnhaus samt Grundstück der Mutter von Pfr. Achilles Bbaale, wie oben

Wohnhaus samt Grundstück der Familie von Pfr. Denis Kagwa, dessen Vater im Bürgerkrieg von den Rebellen umgebracht und das Haus niedergebrannt wurde. Für die dadurch zerstreute Familie war später der Nachweis ihres Eigentums unmöglich.

Wohnhaus für die Witwe/Mutter von Sr. Justine Nazziwa mit sechs mittellosen Kindern

Wohnhaus für die Witwe Caroline Namukasa (7 Kinder), deren Haus vom starken Regen einfach weggeschwemmt wurde

Wohnhaus für Rose Namubiru, die krebserkrankte Witwe mit sieben Kindern (mit Wassertank)

Wohnhaus für Veronica Nansubuga, eine Großmutter mit acht verwaisten Enkelkindern (mit Wassertank)

Wohnhaus für die obdachlose Familie von Peter Kirimaanyl (Br. von Fr. Denis Kagwa) mit sechs Kindern

Finanzierung eines Grundstücks für die landlose Familie von Anthony Kabugo, Naluggi

Kinderpatenschaften

Seit 1998 werden Kinder und jugendliche Waisen in ihrer Ausbildung teilweise bereits von der Volksschule an unterstützt. Sehr vielen konnte inzwischen eine gediegene Ausbildung ermöglicht werden; davon fünf Ärzte/innen. Diese fünf machen jetzt eine medizinische Fachausbildung in Kardiologie, Nephrologie, Gynäkologie und Kinderheilkunde. Acht weiteren elternlosen Facharzt-Medizinstudent/innen wurde finanzielle Hilfe gewährt für ihr 4. Semester und ihr 2monatiges Praktikum in Krankenhäusern in Nairobi/Kenia. Inzwischen stehen diese dreizehn Facharzt-Student/innen im 6./letzten Semester und müssen zum Abschluss ein 3monatiges Praktikum in Nairobi absolvieren.

Elf weitere Medizinstudent/innen und zwölf Krankenpflegeschüler/innen werden derzeit neben vielen anderen in verschiedenen höheren Institutionen und Kursen in Handwerk und Landwirtschaft unterstützt. Mehrere Lehrer/innen , Krankenschwestern , Sozialarbeiter/innen, Informatiker/innen und viele andere stehen inzwischen bereits in ihrem Beruf! Mindestens fünfundzwanzig jugendliche Waisen wurden aus dem früheren Rebellengebiet (Norduganda) aufgenommen, mit unserer Hilfe medizinisch behandelt (teilweise operiert), und stehen jetzt in Berufsausbildung.

Immer wieder werden lebensrettende Operationen in Krankenhäusern in Nairobi/Kenia finanziert, weil Ausstattung und Fachärzte in Spitälern in Kampala fehlen.

Auch viele Priesterstudenten wurden und werden auf ihrem Ausbildungsweg unterstützt. Außerdem wurde eine größere Anzahl von Missionsfahrzeugen (neue und gebrauchte Autos, Motorräder und Fahrräder für Katechisten) finanziert.

Die Bauprojekte wurden dankenswerter Weise ermöglicht durch:

- das Land Vorarlberg seit 1993
- Crossing Borders der Firma OMICRON electronics GmbH, Klaus
- teilweise Mitfinanzierung von Bruder & Schwester in Not der Diözese Feldkirch
- MSSC Austria, Wien für einen Mädchenschlafsaal
- : Gemeinde Röthis - Ausspeisung
- Monex AG, FL-Balzers - Weihnachtsspende Fr 3.000.-; 5.000.-
- Rupert Hoop, FL-Ruggell - €1000.- /Jahr
- Nicole Tschannett mit ihren Freundinnen (Marktstände) .
- MIVA Austria (10 Katechisten-Fahrräder und 3 Autos (Teilfinanz.)- schon lange nicht mehr
- unseren Missionsbasar Röthis von 1999 bis 2013
- meine Kinder und Schwiegerkinder, Verwandte, Freunde, Bekannte und Wohltäter

Allen sei hiermit DANK und ein herzliches Vergelt's-GOTT gesagt für ihre Hilfe und ihre Treue!!!

Reinhilde Müller, Obfrau „Kinder in Uganda“ Verein für Mildtätigkeit und Entwicklungshilfe in Uganda,

6832 Röthis, Schloßlestraße 40a (Spendenbegünstigung: Reg.Nr. SO 2366)

E-Mail: reinhilde.mueller@a1.net Tel. 0664 3878053.

Spendenkonto IBAN: AT74 3747 5001 0003 6285 Raiba Vorderland Verein „Kinder in Uganda“ BIC: RVVGAT2B475

Februar 2019